

Hendrikje Klein

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für die Politikfelder Bürgerbeteiligung und Engagement
Mitglied im Hauptausschuss



Fraktion DIE LINKE. im Abgeordnetenhaus von Berlin • Niederkirchnerstr. 5 • 10111 Berlin

Pressemitteilung

Grundschulplätze in Lichtenberg-Mitte reichen nicht

Die fehlenden Grundschulplätze in Lichtenberg-Mitte (Friedrichsfelde, Weitlingkiez, Victoriastadt, Gensinger Viertel) sind seit Jahren Thema im Bezirk und auf Landesebene. Verschiedenste engagierte Gremien und Eltern weisen unentwegt zu Recht darauf hin.

Dazu erkläre ich: „Die Grundschulversorgung in Lichtenberg-Mitte ist kurz- und langfristig nicht gesichert. Die bisher geplanten Maßnahmen dauern und sind zu wenig. Eltern können schließlich nicht fünf Jahre warten, bis sie ihre Kinder einschulen lassen. Ich fordere das Bezirksamt und den Senat auf, gemeinsam schnellstmöglich Lösungen zu finden. Dabei sollte auch das OSZ in der Marktstraße ernsthaft geprüft werden. Schulzuweisungen, wer oder was Lichtenberg in diese Lage gezwungen hat, sind fehl am Platz.“

Als direkt gewählt Abgeordnete für die Kieze habe ich mich zu dem Thema an den Senat mit einer Schriftlichen Anfrage gewandt.

Darin heißt es u.a.:

„Im Ergebnis der Analysen wurde für die Grundschulplanungsregion „Lichtenberg (Mitte)“ ein Fehlbedarf von 6 bis 7 Zügen (860 bis gut 1.000 Schulplätze) ermittelt (Stand: Juni 2016). Zur Sicherung der wohnortnahen Grundschulversorgung wurden folgende kapazitätserweiternde Maßnahmen in die Wege geleitet:

Neubau einer Grundschule „Hauptstraße 8“ + 3 Züge (432 Plätze)

Neubau einer Grundschule „Sewanstr. 43“ + 3 Züge (432 Plätze)

Darüber hinaus wird die Erweiterung der „Schule an der Victoriastadt“ um einen Zug (144 Plätze) geprüft. Somit ist die Grundschulversorgung langfristig gesichert.“

Die Aussage in der Antwort "Somit ist die Grundschulversorgung langfristig gesichert." von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist schöngeredet.

Fraktion DIE LINKE. im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
fon: 030.23252560, fax: 030.23252515
klein@linksfraktion.berlin

- Die Berechnung des Fehlbedarfs ist mit dem Stand Juni 2016 bereits veraltet und rechnet aktuelle Entwicklungen nicht mit ein. Die Grundschulen sind mit dem Schuljahr 17/18 bereits voll oder überbelegt.

Adam-Ries GS:	Kapazität 360, aktuell 381, ab 17/18 427
Robinson GS (geb Ganztags):	Kapazität 340, aktuell 342, ab 17/18 340
Bürgermeister Ziethen GS:	Kapazität 504, aktuell 501, ab 17/18 541
Bernhard-Grzimek GS:	Kapazität 360, aktuell 379, ab 17/18 375
Schule an der Victoriastadt:	Kapazität 504, aktuell 434, ab 17/18 526
Friedrichsfelder GS:	Kapazität 360, aktuell 451, ab 17/18 477
SchmetterlingsGS:	Kapazität 360, aktuell 230, ab 17/18 316
Paul-und-Charlotte-Kniese GemS:	Kapazität 216, aktuell 280, ab 17/18 277

- Der Neubau in der Hauptstraße 8 mit einer dreizügigen Grundschule befindet sich in Lichtenberg-Süd, nicht in Lichtenberg-Mitte und ist von seiner Lage her für eine wirkliche Entlastung für Lichtenberg-Mitte eher nicht geeignet. Es gibt die Befürchtung, dass diese Schule durch die Lage (Wasser, Schiene) noch nicht mal voll wird. (Kosten 20 Millionen Euro). Außerdem ist dieser nicht vor 2020/21 fertig. Zudem gibt es Probleme mit dem Denkmalschutz und zu kleine Klassenzimmer bei dem Bestandsgebäude.
- Der Neubau der Grundschule in der Sewanstraße 43 ist zu begrüßen und soll 2019/20 fertig sein, dass aus Erfahrungswerten eher als nicht schaffbar eingestuft werden kann.
- Der gewünschte MEB für die Schule an der Victoriastadt ist bisher nicht finanziell abgesichert und befindet sich seit längerem in der Prüfung der Senatsverwaltung für Bildung.
- Weitere Standorte für Grundschulen werden derzeit nicht geprüft, da die Senatsverwaltung von einer langfristigen Sicherung durch die aktuelle Planung ausgeht. Der Bereich des Bebauungsplans Ostkreuz wurde dadurch bisher nicht in Betracht gezogen, das eines der letzten unbebauten Flächen in Eigentum des Landes in Lichtenberg-Mitte hat. Das Gebäude des OSZ in der Marktstraße wird auch nicht beachtet, da berlinweit Gebäude für OSZ fehlen und ein Umzug dadurch nicht möglich sein soll.
- Das Gebäude der HTW kann in weiterer Zukunft eine Möglichkeit darstellen, doch ist ein Auszug nicht in den nächsten 8 bis 10 Jahren möglich, da der neue Standort für die HTW noch nicht gefunden ist. Außerdem sollte der Bezirk eigentlich das Interesse haben, die HTW in Lichtenberg zu halten.

Fazit:

- Die Grundschulen sind bereits aktuell ausgelastet und haben mit den entsprechenden Folgen zu kämpfen. Die kurzfristige Grundschulversorgung ist nicht gesichert.
- Aktuelle Prognosen werden auch aufgrund des Wohnungsneubaus auf einen höheren Fehlbedarf hinweisen. Damit ist auch die langfristige Grundschulversorgung nicht gesichert.
- Das Problem wird zeitnah auch die weiterführenden Schulen erreichen.